

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1877

1.5.1877 (No. 102)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 1. Mai.

N^o 102.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 R. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 R. 65 Pf.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Einsendungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelder frei.

1877.

Landeshymnus

zum 29. April 1877.



Auß Glocken erschallen im Feiergebraus, Salutschuß, donn're durch's Land hin!
Hoch schmettert ihr Lied schon im Blauen die Lerch', sie des Himmels beredte Gesandtin.
Denn ein Frühling reich ist gekommen in's Thal, der beglückendes Fest uns bescheerte,
Wie es selten nur heut hinrauschende Zeit, wenn die Palme sie tauscht mit dem Schwerte.
Heut gilt es im Land ja dem edelsten Mann hochfestliche Grüße zu bringen,
Und den glühenden Dank für gesegnete Müh'n und erhabener Thaten Gelingen,
Für entsagende Lieb', unerschütterter Vertrau'n zu dem Volke der heimischen Gauen,
Zum gemeinsamen Stamm, der das Reich sich errang, heut hehr und herrlich zu schauen.
Wohl, ein Markstein, steht nun im Badener Land das vollendete Vierteljahrhundert,
Da Er waltet und wirkt, ächtfürstlichen Sinn's, der auch draußen geliebt und bewundert.
Und wir wissen, Er fühlt's huldvoll im Gemüth, daß der Festgruß stammt aus den Herzen,
Die erobert von Ihm, aus denen nicht mehr das Gedächtniß an Treue zu merzen,
Die gehalten Er uns, ob es stürmte, ob mild die belebende Sonne geschienen —
Er wurde nicht müd', uns zu schreiten voran und dem Heile des Ganzen zu dienen.
Drum erfreue sich heut das gesammelte Volk! O mög' Er mit Allen sich freuen
Des willkommenen Tag's, da uns Jubel vereint, den Ihm möge der Himmel erneuen

In der Glücklichen Kreis, in der Feiernden Schaar,
Wo des Friedens Werk hell schimmert und labt,
Eintracht uns ergrünt und die Kunst aufblüht,
Erkenntniß reift, Wettstreitender Gluth
Nie senget die Kraft — der Wohlfahrt Quell

In dem Schatten des Thron's
Zur Freude des Weisen dahinströmt.

Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. April d. J. gnädigst geruht:

die erledigte Lehrstelle am Realgymnasium in Billingen dem Professor Dr. Karl Osann an der höheren Bürgerschule in Mosbach zu übertragen;

den Professor Josef Heß an der höheren Bürgerschule in Heidelberg an die höhere Bürgerschule in Mosbach zu versetzen;

den Kameralpraktikanten Adolf Kramer von Bruchsal zum Sekretär bei dem Oberschulrath zu ernennen;

den Revidenten Heinrich Krauß bei dem Ministerium des Innern und

den Revidenten Ludwig Jakob beim Großh. Verwaltungsrath der General-Wittwen- und Brandkasse zu Revisoren bei den gedachten Stellen zu ernennen;

die erledigte Bezirksarzt-Stelle in Achern dem Bezirksarzt Leo Eng in St. Blasien zu übertragen;

endlich Höchsth. Zustimmung zu geben, daß Salinen-laffier Karl Ganter in Rappennau unter Belassung der

Staatsdiener-Eigenschaft mit dem Titel „Stiftungsverwalter“ zum Verrechner des Dreisgauer Religionsfonds, der allgemeinen katholischen Kirchenkasse, des Dreisgauer Präbendfonds und der neugegründeten allgemeinen Interkalarkasse ernannt werde.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. April d. J. gnädigst geruht,

den Salinerverwalter August Fischer in Rappennau auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen;

den Bergmeister Leopold von Chrismar auf der Saline Rappennau zum Salinerverwalter daselbst,

den Bergmeister Hermann Honsehl auf der Saline Dürheim zum Salinerverwalter alda zu ernennen und

dem Forstpraktikanten Ludwig Stürmer von Karlsruhe, unter Ernennung zum landesherrlichen Bezirksförster, die erledigte Bezirksforsterei Langensteinbach zu übertragen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. April d. J. gnädigst geruht, den Bezirksförster

Edward Thum in Ueberlingen auf sein unterthänigstes Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Telegramme.

† Riffingen, 28. Apr. Nach Vortrag mehrerer Gesangs- und Instrumentalstücke wurde heute Vormittag nach 11 Uhr das Denkmal des Fürsten Bismarck unter den lebhaftesten Hochrufen einer sehr zahlreichen Volksmenge enthüllt. Die Uebergabe des Denkmals an den Badekommissär wurde von begeisterten Hochrufen auf den König Ludwig begleitet.

† Weßh, 28. Apr. Im Unterhause stellte die unabhängige liberale Partei nachfolgende Interpellation: Ob die Regierung den Pariser Vertrag als für Oesterreich-Ungarn rechtsgültig betrachte und zu verhindern gedenke, daß Rußland auf türkische Kosten eine Gebietsvergrößerung erlange, bezw. die Fürstenthümer und Länder der Balkan-Halbinsel direkt oder indirekt unter seine Oberhoheit bringe.

† Basel, 28. Apr. Den „Basler Nachrichten“ wird aus Bern über die Zolltarif-Revision gemeldet: Die bundesrätliche Kommission hat ihre Arbeiten beendet und im Prinzip für die Zölle die folgenden Ansätze gemacht: für Rohstoffe 1 Prozent vom Werthe, für Hilfsfabrikate 2, für fertige Fabrikate 3, für Konfektionen 5, für Luxusartikel

Todesanzeige N. 393. Karlsruhe. Tiefgebeugt zeige ich hiermit an, daß mein theurer unvergesslicher Gatte, Ludwig Reut, Präsident des Großherzoglichen Verwaltungs-Gerichtshofes, gestern Abend 8 Uhr nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Todesanzeige N. 392. Baden. Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß meine geliebte Frau, Franziska, geb. Maier, heute Nachmittag 2 Uhr, im Alter von 69 Jahren, nach kurzer Krankheit sanft entschlafen ist.

Todesanzeige N. 386. Offenburg. Freunden und Bekannten geben wir statt besonderer Anzeige die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Schwiegermutter Anna Pfeiffer, geb. Stocker, heute Mittag 1 Uhr nach langen schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Offene Redacteurstelle. Für eine nationalliberale Zeitung in Süddeutschland wird ein zweiter Redacteur gesucht. Neben wissenschaftlicher Bildung ist Kenntniß in den Redaktionsgeschäften Bedingung. Anfangsgehalt 3000 Mark.

Zimmerkellner. Ein junger gewandter Zimmerkellner, der französischen Sprache mächtig, findet auf 1. Mai Stelle im Hotel Grosse, Karlsruhe.

Gefunden wurde am Sonntag auf der Theaterterrasse ein Portemonnaie. Inhaft etwas Geld und ein Billet nach Forstheim. Näher Auskunft ertheilt die Expedition d. Blattes.

Höhere Töchter Schule Mühlhausen i. G. N. 367. 1. Es wird auf 1. Oktober d. J. ein akademisch gebildeter Lehrer für Deutsch, Geschichte und Geographie gesucht.

Bad Antogast im badischen Schwarzwald. Beginn der Saison Mitte Mai. N. 232. 1. In einem reizenden Seitenthale der Rhod, 480 Meter über dem Meere liegend, gegen Nord- und Ostwinde vollkommen geschützt, mit angenehmen schattigen Promenaden, kräftiger Gebirgsluft, zu klimatisch hässenden Kuren geeignet.

Sechshundfünfzigster Rechnungsabschluss der Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha vom Jahre 1876.

Table with columns for A. Einnahme, B. Ausgabe, C. Reserve, and D. Bilanz. It lists various financial items like premiums, expenses, and reserves with their respective amounts in M and S.

Die speziellen Nachweisungen I. und II. dieser Rechnung sind bei sämtlichen Agenturen der Bank zur Einsicht der Theilnehmer niedergelegt. Schließlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß die unerhobenen Dividendenanteile vom Jahre 1871 nach § 9 der Bankstatuten verjähren, wenn deren Erhebung nicht im Jahre 1877 erfolgt.

Die Feuerversicherungsbank für Deutschland N. Matthäi, A. Gier, C. Mathies, J. Doebel. Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1876 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr Mk. 5,970,619. 47 Pf. = 80 Procent. Jeder Banktheilnehmer empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses von der betreffenden Agentur, bei der auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

- List of agents for the fire insurance bank in various cities: für A. H. Rathsch. Köbele, für Heidelberg Hr. Carl Spiger, für Philippsburg Hr. Jakob Wirth, etc.

Die Kunstausstellung des Vereins bildender Künstler im Hauptgebäude der Grossh. Kunstschule, Stephaniensstrasse 32, ist für das Gesamtpublikum geöffnet von Freitag den 27. April bis zum Montag den 7. Mai in den Stunden von 9 bis 5 Uhr.

Commissstelle = Gesuch. N. 394. Ein ang. Commiss, der seine Lehre in einem Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft bestanden hat und seit drei Jahren in einer Nähmaschinenfabrik als Reisender thätig war, sucht eine Stelle auf einem Comptoir oder als Magazinier.

Grossh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Mit Wirkung vom 1. Mai d. J. sind zu den Westdeutschen Verbands-Gütertarifen vom 1. September bzw. 1. October 1872 die Nachträge 61 und 73 zur Ausgabe gelangt.

Freisplegenstalt Sub. N. 388. Die Lieferung von Bedarf an Linsen, Erbsen, Bohnen, Gerste, grünen Kernen, Zweisägen, Birn- und Kesselschnitten bis 1. October d. J. soll in Submission gegeben werden.

Holzversteigerung. Aus den Waldungen der k. k. Forstverwaltung werden veräußert, Dienstag den 8. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Sonne in Oberstierthal:

32 Stück tannene Säglische und 15 tannene Lattenstücke; 136 Stk. Buchen-, 11 Stk. Eichen-, und 26 Stk. Lärchen-Scheitholz; 9 Stk. Buchen- und 12 Stk. Lärchen-Rohholz; 290 Stk. Eichen-, 20 Stk. Buchen-, 3 Stk. Lärchen- und 316 Stk. gemischtes Prügelholz, sowie einige Loose Reisig- und Abfallholz.

Bauarbeiten - Vergütung. Für den Bau einer Verladehalle und eines Lagerkuppens auf unserem Plage am hiesigen Rheinhafen-Kanal haben wir folgende Arbeiten zu vergeben:

Bauarbeiten - Vergütung. Plan, Vorschlag und Bedingungen liegen auf dem Bureau der Herren Architekten Jehu & Co. in Stuttgart zur Einsicht auf und sind Offerten, in Procenten des Vorschlags ausgedrückt, bis spätestens zum 10. Mai d. J. bei unserer Direction einzureichen.

Bauarbeiten - Vergütung. Für Herstellung eines Dieners, Remise- und Stallhauses hier haben wir im Commissionsweg dorek zu vergeben: Maurerarbeit, im Anschlag M. 12,888. 98

Gesucht wird in Freiburg ein gebildetes katholisches Mädchen zur Bewusstseinsbildung und Wartung von 3 Kindern. Angebote mit Zeugnissen unter J. K. 119 postlagernd Freiburg. N. 350. 1.

Arztstelligesuch. N. 387. Ein tüchtiger Arzt sucht Stellung mit oder ohne Fixum. Offerten nimmt entgegen die Expedition dieses Blattes. N. 344. Spott? nein der lag ferne. - Ach, Erlösung, Ruhe und Segen sollen durch heilsame Borartteile und Bedenken unerreichbar bleiben.